

6. Änderungssatzung zur Satzung über die öffentliche

ABWASSERBESEITIGUNG (Abwassersatzung - AbwS) Vom 17. November 2008

Auf der Grundlage des § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des § 50 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG), der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), der §§ 5, 6 und 47 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) und der §§ 2, 9, 17 und 33 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der jeweils gültigen Fassung hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Oelsabachtal am 28. Juni 2021 folgende 6. Änderungssatzung zur Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 17. November 2008 beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

Der § 45 der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung wird um den Absatz 4 ergänzt.

Der § 20 Absatz 2 und der § 33 der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung erhalten folgende Fassung:

§ 20 Erhebungsgrundsatz

- (2) *Die Höhe des Betriebskapitals für die Schmutzwasserentsorgung wird auf 9.848.196,00 EUR festgesetzt.*

§ 33 Beitragssatz

Der Beitrag für die Schmutzwasserentsorgung beträgt 2,70 EUR je m² Nutzungsfläche.

§ 45 Ermittlung der versiegelten Grundstücksfläche

- (4) *Mit Antrag des Grundstückseigentümers, des Erbauberechtigten oder des sonst dinglich zur baulichen Nutzung Berechtigten auf Erfassung der zur Niederschlagswassergebühr zu veranlagenden Flächen (Selbstauskunft) werden folgende Abminderungsfaktoren angesetzt:*

a) *Dachflächen ohne Regenwasserspeichereffekt
(z. B. Dachziegel, Schiefer, Metall o. ä.):*

1,0

b) *Dachflächen mit Regenwasserspeichereffekt
(z. B. Kiesdach, begrünte Dachflächen o. ä.):*

0,5

c) *Flächen mit Beton, Asphalt, Fliesen, Platten oder Pflastersteinen mit wasserundurchlässigem Fugenverguss:* 1,0

d) *Flächen mit Platten, Pflaster, Verbundsteinen aus Beton, Naturstein oder Klinker, in Sand, Splitt o.ä. verlegt:* 0,7

e) *Sonstige Befestigungsarten (sickerfähig)
(z. B. Kieswege, Schotter, Rasengitter, Pflaster mit Rassenkammern oder -fugen, Porenpflaster:* 0,5

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Änderungssatzung zu § 20 Abs. 2 und § 33 tritt rückwirkend zum 01. Januar 2021 in Kraft. Die Änderungssatzung zu § 45 Abs. 4 tritt ab 01. Januar 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten § 20 Abs. 2 und § 33 der bisherigen Abwassersatzung vom 17. November 2008 außer Kraft.

Ausgefertigt:

Rabenau, den 29.06.2021

gez. Paul
Verbandsvorsitzender

- Siegel -

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem AZV unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Nummern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.